

Erlebnisbericht vom Spielesymposium 2009

Barbara Gerl-Haferkamp:

Eine östliche Lebensweisheit sagt:

ALLES IST SPIEL – OHNE SPIEL GEHT GAR NICHTS

Diesen Bogen könnte man getrost über das diesjährige Symposium vom 21.- 24. Mai in Brixen spannen.

Eingeladen hatte uns unser Verbandsmitglied, der Spieleverein **dinx** aus Südtirol (in Bozen). Bedingt durch die weite Anreise hatte sich nur eine geringe Teilnehmerzahl angemeldet, wobei mehrere Teilnehmer mit ihren Familien die Gelegenheit nutzten, um anschließend in den Urlaub weiterzufahren. Väter und Kinder spielten zwischenzeitlich mit großer Ausdauer auf dem Flur vor unseren Tagungsräumen.

Fehlende bzw. Nichtentschlossene VDSL'ler verpassten viel. Etwa die komfortable Unterbringung im Jugendhaus Kassianum, mitten im Ortskern des malerischen Brixens. Das Haus steht im Schatten der Domkirche und in direkter Nachbarschaft eines wunderschön ausgemalten, romanischen Kreuzgangs aus dem 10. Jahrhundert.

Aber auch die fantastische Verpflegung im Haus, mittags und abends ein kulinarisches Erlebnis mit einem 4-Gängemenü, wird an künftigen Symposien schwer zu toppen sein. Alle erlebten das Wohnen, Essen und Arbeiten im gleichen Haus als sehr positiv.

Nach der individuellen Anreise am Donnerstag, 21.05. und einem ersten Abendessen, fanden wir uns zur offiziellen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde zusammen. Besonders interessant fand ich die Existenz und Arbeit einer Spielforschung, die Prof. Rainer Buland, Leiter des Instituts für Spielforschung an der Uni Mozart in Salzburg, vorstellte, um das Spielen auch wissenschaftlich zu untermauern.

Im Anschluss wurden die Tische fürs Spiel freigegeben und wir machten uns über die reiche Auswahl der von **dinx** mitgebrachten Spiele her. Ich nutzte die Gelegenheit gleich zwei mir unbekannte Spiele kennen zu lernen.

Am Freitag, 22.05. starteten wir, nach einem ausgiebigen Frühstück, das keine Wünsche offen ließ, mit „New games“ in den neuen Tag. Hier steht sich bewegen, begegnen und die Kommunikation im Vordergrund. Nach einer kurzen Einführung durch Arno Kerschbaumer, sortierten wir uns nach Dessertvorlieben und Spielkartenwerten und wurden unter Zuhilfenahme der Karten im Kreise bewegt.

Danach stand die Mitgliederversammlung mit zahlreichen Punkten auf dem Programm. Der Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle, sowie der Kassenbericht und die Kassenprüfungsabnahme gingen flott über die Bühne. Somit war der alte Vorstand entlastet und man konnte sich der anstehenden Vorstandswahl zuwenden. Damit war auch die Frage verbunden, wie die Zukunft des Verbandes aussehen soll? Der dadurch entstandene rege Austausch zwang uns die eigentliche Wahl, aus zeitlichen Gründen, auf den Abend zu vertagen.

Nach dem Genuss eines weiteren opulenten Mahls, waren wir für den nächsten Programmpunkt, einen Ausflug nach Bozen, bestens gerüstet. Es ging per Zug, vorbei an Burgen und Klöstern, zum archäologischen Museum, um den „Mann aus dem Eis“ zu bestaunen. Bei einer ausführlichen Führung erfuhren wir viel Wissenswertes über „Ötzi“ und andere weltweite Mumienfunde.

Im Anschluss ging es zur Besichtigung, in die nahe gelegene Ludothek unseres Gastgebers **dinx**, wo ich mich wie zu Hause fühlte. Versorgt mit vielen Informationen über deren Arbeitsweise und Aktivitäten, stand dann freie Zeit zur Verfügung, um unter den Lauben der herrlichen Bozener Altstadt zu bummeln, einzukaufen, Eis zu schlecken und Photos zu schießen.

Zurück in Brixen, kehrten wir gemeinsam in einer Pizzeria ein und fanden uns anschließend zur vertagten Vorstandswahl zusammen. Diese ergab einen Wechsel von Tara Moritzen zur bisherigen 2. Vorsitzenden Angela Wolf. Deren Platz nimmt Sylke Schwarz, Spielothek Aichtal (Ba-Wü.) ein. Regina Bald wurde in ihrem Amt bestätigt. Die Kassenprüfer sind Stephanie Upowsky und neu Petra Weiss aus Aichtal.

Einige Unermüdete fanden sich nach diesem Marathon und fortgeschrittener Stunde (23.30 Uhr) noch zu einer weiteren Spielrunde zusammen, die bis weit nach Mitternacht dauerte.

Am Samstag, 23.05. erweiterte sich unsere Runde um einige Personen, u.a. Maggi Schmid, Vorstandsmitglied des schweizer Ludothekenverbandes VSL aus Bern und Heidi Hietz, Vertreterin der Vorarlberger Ludothekenverbandes (A). In dieser internationalen Runde gab uns Prf. Buland, einen Einblick in seine geschichtliche Forschungsarbeit und den aktuellen Stand der Lernforschung. Ich persönlich fand es ermutigend, dass er der festen Überzeugung ist, dass sich die gewonnen Erkenntnisse, bezüglich des Lernens, auch in unseren Schulen niederschlagen werden, da wir uns auf Dauer, so viel Input, bei so wenig Ergebnis nicht leisten können.

Hernach stellte uns Armin Bernhard, Bildungswissenschaftler für Spiel und Medien, verschiedenen Aspekte „des sich auf Spielen einlassen“ vor und unterschiedliche Möglichkeiten beim Spielen zu lernen, z.B. der innere Beobachter zu sein.

Beide Vorträge führten zu angeregtem, vielstimmigen Meinungsaustausch.

Am Nachmittag fanden auf Grund der geringen Teilnehmerzahl, leider nur zwei der angekündigten Spielstätten statt. Die eine Gruppe zog zum „spielend Natur erleben“ mit Georg Pardeller in den nahen Wald, um einige Naturspiele auszuprobieren. Unter anderem ging es mit verbundenen Augen am Seil entlang durchs Waldgelände, oder darum „waldfremde“ Gegenstände und Naturalien zu entdecken, z.B. Kleiderbügel im Baum, Fenchelknolle im Boden. ...

Die andere Gruppe widmete sich mit Prf. Buland der „Spiritualität im Spiel“. Nach einer spannenden Einführung über die Parallelen in der östlichen Lebensauffassung und der Haltung beim Spielen, durften wir die wohltuende Wirkung eines Zenspiels mit 12 faustgrossen Steinen erfahren. Bei einer anschließenden großen Mitteilungsrunde ergab sich der Wunsch, künftig unsere Arbeit und den Informationsfluss der Einrichtungen im deutschsprachigen Raum stärker zu intensivieren und zu vernetzen.

Leider erfolgte nun auch schon die erste Verabschiedung einiger Teilnehmer.

Später wurde die allabendliche Spielhöhle geöffnet. Landschaften wurden besiedelt, fiese Kühe in den Stall befördert und mit Bohnen gehandelt. Ich würfelte um Gold und Kamele und zog mit der Karawane weiter.

Am letzten Tag stand noch die Aufarbeitung des übrig geblieben Tagespunkts Vorhaben / Planungen 2010 an. Die Homepage wird überarbeitet und schnellstmöglich aktualisiert, Gastgeber des Jahrestreffen ist Mannheim, Zukunft und Gestaltung des Rundbriefs wird neu überdacht und regelmäßige statistische Erfassung über die Aktivitäten der Mitglieder ist in Planung, die kostenfreien Spielepakete sollen verstärkt werden. Alle weiteren Einzelheiten dazu sind dem Protokoll, das die Mitglieder gesondert in den nächsten Tagen erhalten, zu entnehmen. Angela Wolf weihte uns dann zum Abschluss in die Geheimnisse des „ostfriesischen Deichwanderns“ ein. Dafür mussten einige IKEA-Papiermaßbänder ihr Leben lassen.

Danach hatte ich und viele andere noch einmal das Bedürfnis unseren Gastgebern -allen voran- Wolfgang Oberparleitner, Peter Ratschiller und Nelly Gamper für das gelungene und perfekt organisierte Spiel-Symposium zu danken.

Ich habe diese Tage als wunderbaren Kurzurlaub erlebt, mit traumhafter Zugfahrt, fantastischem Essen und viel Wissenswertem rund ums Spielen. Einige schöne Mitbringsel habe ich auch im Koffer.

Die Begegnung mit lebendigen, engagierten und spielüberzeugten Menschen und deren Ringen, um die Verantwortung in ihren jeweiligen Aufgaben, haben mich darin bestärkt, auch künftig weiterhin ehrenamtlich in der Ludo Ravensburg aktiv zu sein.

Mit lieben Grüßen an alle die dabei waren,
Barbara Gerl-Haferkamp